

## Memorienregister und Missale zu Heiligenstedten.

Von Dr. W. Jensen, Pastor in St. Margarethen.

Heiligenstedten ist neben Schenefeld die älteste Kirchstätte im alten Holstein. Ansgar wertete sie so hoch, daß er hier um 834 die Gebeine des heiligen Maternianus mit anderen Reliquien, die er von Ebo von Rheims erhalten hatte, niederlegte<sup>1)</sup>. Ueber das Jahr ihrer Anlage wissen wir nichts. Wir dürfen aber wohl<sup>2)</sup> annehmen, daß sie bald nach der Errichtung der Burg in Ikehoe gegründet wurde, da sie in der ersten Zeit zugleich das Gotteshaus für die Burgleute gewesen ist. Sie ist eine Marienkirche und lag bis zum Anfang des Jahrhunderts auf einer Wurt außerhalb des Deiches, unmittelbar am Störfluß.

Bis in das 12. Jahrhundert hinein hat sie ihre Bedeutung als einzige Kirche an der unteren Stör und Elbe gewahrt<sup>3)</sup>. Erzbischof Adalbert von Bremen beabsichtigte sogar, sie zum Mittelpunkt eines Bischofssprengels zu erheben<sup>4)</sup>. Im Jahre 1406 wurde sie dann durch Papst Innocenz VII. dem Patronat des Hamburger Domkapitels entzogen und dem Kloster zu Ikehoe überwiesen<sup>5)</sup>.

Außer diesen wenigen Angaben haben wir über die ehrwürdige Kirche von Heiligenstedten nur noch einige, ganz verstreute Nachrichten<sup>6)</sup>. So berichtet Heinrich Ranzau, um ihre Bedeutung

<sup>1)</sup> Adam von Bremen 1, 20 „Seligonstat“.

<sup>2)</sup> Vgl. R. Hansen, Geschichte der Stadt Ikehoe (ebenda 1910), S. 11.

<sup>3)</sup> Vita Ansg. 22. Vgl. Haupt, Bau- und Kunstdenkmäler 6 (Seite 1925), 92, 535 f., der ihr den Rang einer Taufkirche nicht zubilligt. Er hält für die vierte ecclesia baptismalis neben Meldorf, Schenefeld und Hamburg-St. Petri den Hamburger Dom, nicht Heiligenstedten, da es auch in Holstein und zu nahe an dem als Taufkirche seines Erachtens sichereren Schenefeld liegt. Diese Deutung wird durch den Plan Adalberts, Heiligenstedten zum Bischofssitz zu erheben, nicht gerade gestützt. Vgl. hierzu auch von Schubert, Kirchengeschichte Schleswig-Holsteins. Kiel 1907, S. 40 und 258 f., wo er der Heiligenstedtener Kirche den Rang einer ecclesia stationalis im Bezirk palus, dem auch zur Hamburger Diözese gehörenden Gebiet der Elbmarschen, zuerkennt.

<sup>4)</sup> Adam 3, 32. Haupt 6, 104 setzt für „in Palmis“, worin man Pahlen an der Eider vermutet hat, die zutreffendere Lesart „in paludibus“.

<sup>5)</sup> Roodt, Beiträge 1, 319, 321, 325.

<sup>6)</sup> Der erste mit Namen genannte Kirchner ist Marquardus (um 1227; Haffe 1, 454). Zugleich Hamburger Domherr war Hermannus



hervorzuheben, daß hier unter der Leitung des Officials des Hamburger Domkapitels zur Schlichtung kirchlicher Streitigkeiten alljährlich Synoden abgehalten worden seien<sup>7)</sup>. Wir haben darum allen Grund, alles urkundliche Material zusammenzutragen, das uns die Kenntnis ihrer Vergangenheit aufzuhellen vermag.

So veröffentlichte denn im Jahre 1895 unter dem Titel „ein Namenverzeichnis von Heiligenstedtener Einwohnern um 1500“ D. Detleffen das *Memorienregister* der Heiligenstedtener Kirche<sup>8)</sup>. Dieses erhält nun eine wertvolle Ergänzung in dem heute noch im Pastoratarchiv zu Heiligenstedten ruhenden „*Missale*“, das eine noch weit größere Zahl von Einwohnernamen nennt und über Einkünfte und Ausdehnung des Kirchspiels eingehende Nachricht gibt<sup>9)</sup>. Vor allem aber stimmt der Abschnitt

---

(1291—1317, *Ztschr.* 1, 238; *Hasse* 3, 58, 71, 361). Ein Hinricus wird erwähnt 1326—39 (*Ztschr.* 1, 438), Nicolaus Boß um 1349 (*Pauls*, *Reg. u. Urk.* 4, 382), ein Wenemarus ist gestorben am 4. April (*Ztschr.* 1, 238), ohne daß wir das Jahr wissen. Hinricus Pover war Pfarrer 1379 (1390 (?); vgl. *Archiv f. St. u. Kg.* 4, 141), Johann von Behrden 1390 (1392 (?), *Archiv* 4, 142), Lüder Büßen 1441 (*Nooldt* 1, 423, 428) und Johann Leddinghusen 1448 und 1454 (*Archiv* 3, 290). Darauf folgen die im „*Missale*“ genannten Kirchherren. — Bereits um 1140 wurde die Kirche durch Erzbischof Adalbero dem Hamburger Domkapitel überwiesen (*Hasse* 1, 76, 121). Im Jahre 1325 setzte der Dompropst die Abgabe der Kirche auf 12  $\beta$  fest (*Hasse* 3, 570). Diese Summe begegnet uns noch um 1525 (*Rolfs*, *Urkundenbuch*, S. 79). Auch wurden auf Betreiben König Christians I. im Jahre 1476 durch Papst Sixtus IV. dem Tisch des Domkapitels Kircheneinkünfte von Heiligenstedten überwiesen (*Rolfs*, S. 17).

<sup>7)</sup> Vgl. *Archiv* 4, 136. Schröder bezweifelt jedoch, daß sie alljährlich in Heiligenstedten stattfanden. Er erwähnt daneben Krempe. Nach unserm „*Missale*“ haben sie auch in Izhoe stattgefunden. So heißt es S. 58: *Ad instantiam domini officialis . . . in synodo in Itzeho*. Doch ist wohl die älteste Stätte Heiligenstedten, vgl. *Anm.* 3.

<sup>8)</sup> Das *Memorienregister* „*Littera Mortuorum parochialis ecclesie Hilligenstede*“ ist bereits im 18. Jahrhundert dem Kirchenarchiv entfremdet worden und befindet sich heute im Besitz von Hauptpastor Boje in Wandbek, der es der Universitätsbibliothek überweisen will. Es ist ein Heft von vier schmalen Pergamentdoppelblättern (22×10,5 cm), das wahrscheinlich ehemals einem alten Kirchenbuch, vielleicht unserm „*Missale*“ eingebunden war. Vgl. *Ztschr.* 25, 101 ff.

<sup>9)</sup> In dem mit großem Fleiß aufgestellten, überaus wertvollen Kircheninventar des Pastors Bittel von 1759, das im Heiligenstedtener Kirchenarchiv liegt, ist es teilweise benutzt worden. — Bittels Aufzeichnungen über die Geistlichen beruhen auf dem auf den letzten Seiten des „*Missale*“ eingetragenen Verzeichnis, und auf diese gehen die Angaben von Geuß und Schröder zurück, die Detleffen in Frage stellt (*Ztschr.* 25, 101 ff. So stammt der Lesefehler „*Kedemkesen* (102)“ bereits von Bittel, nicht von Schröder.) — Ueber die besondere Art des „*Missale*“ in der alten Münsterdorfer Propstei vgl. *Schriften* 2. R. 7, 344 ff. Ursprünglich dem gottesdienstlichen *Missale* in seinen letzten freien Blättern eingefügt (vgl. die Reste des Brokdorfer *Missales* im Münsterd. Konsistorialarchiv in Izhoe), wurde es bereits in vorreformatorischer Zeit zu einem getrennten Ver-



Ista sunt eadund' anoz  
 parvortialis catolice  
 heiligenstede et sine  
 decime anene in  
 Berghen to dem Drope

Linnus hardschoone vj hinter  
 Gschec fischer vj h  
 Junge alberten hille vj h  
 Maetel hardschoone vj h  
 Johan pice vorse vj h  
 hmanck bylenberog vj h  
 hmanck holler vj h  
 hmanck valse vj h  
 fischen holler vj h  
 von eynde vorsehoff vj h  
 den hobby de vorse h  
 vorse vorse vorse  
 vorse vorse vorse

Aus dem Heiligenstedtener Missale  
 (Blatt 1a).







„de littera mortuorum“<sup>10)</sup> weithin mit den Angaben des Memorienregisters überein oder ergänzt dieselben in reichem Maße<sup>11)</sup>. Dadurch steht das Kirchstpiel Heiligenstedten wie kaum ein ländliches Kirchspiel Schleswig-Holsteins um 1500 in scharf umrissener, deutlicher Gestalt vor uns.

Zunächst übersehen wir seine ungeheure Ausdehnung zu beiden Seiten der Stör. Wir erhalten ein genaues Verzeichnis sämtlicher, damals noch nach Heiligenstedten abgabepflichtiger Ortschaften mit ihren Einwohnern. Das erste Verzeichnis reicht wohl noch in das letzte Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts zurück<sup>12)</sup>. Und nun können wir, in Folge der sorgfältigen Nachtragungen und Neuaufstellungen, die Veränderungen und Verluste an Kirchengut durch die Reformationszeit hindurch bis zur Mitte des folgenden Jahrhunderts von einer Hand zur andern verfolgen. Die Kirche zu Heiligenstedten erhielt ihre Einkünfte von Wewelsfleth an der Störmündung bis hinauf in das heutige Kirchspiel Bramstedt, aus Bücken in der Gegend des Lockstedter Lagers und aus Hagen.

In der Reformationszeit suchten sich Adel und Bauern in gleicher Weise den Leistungen zu entziehen. Dem begegnet

---

zeichnis in einem besonderen Bande. Es war das Handbuch des Geistlichen und enthielt die mannigfachsten Eintragungen über Einkünfte, Stiftungen, Verträge betr. das kirchliche Vermögen, kirchliche Strafen usw. — Unser Heiligenstedtener Missale ist ein Band von 16 Doppelblättern Papier, also 64 Seiten, die mit einigen Lücken und häufigen Durchstreichungen von den verschiedensten Händen beschrieben sind. Die Maße stimmen fast mit denen des Memorienregisters überein (22,5×10,5). Die Holzdeckel sind mit braunem, von Blumenmustern geziertem Leder überzogen und mit Bruchstücken von früheren Messingschließen versehen. Offenbar umschlossen sie ehemals noch mehr Aufzeichnungen. Jetzt ist ihnen die Abschrift eines älteren „Pastorale“ eingefügt, das viele Angaben unseres Missale über Einkünfte des Pastors wiederholt.

<sup>10)</sup> Missale p. 16.

<sup>11)</sup> Zu Ztschr. 25, 101 ff., dem Abdruck des Memorienregisters, sei noch folgendes hier erwähnt: Die Quellen S. Schröders, deren fehlendes Verzeichnis Detleffsen bemängelt, liegen mit dem Missale und dem Kircheninventar Bittels klar am Tage. Der am Anfang genannte Graf Gerhard ist wahrscheinlich der 1404 in der Hamme erschlagene. Seine Frau heißt im Text Hedewig; sein Sohn Graf Hinrich starb 1427. Nr. 11 ist „Mette van deme kampen“ genannt, Nr. 66 Helrick thouer. Nr. 102 ff. ist zu lesen „Itheke Berendes. Grete filia. Grete peter blockes . . .“ Nr. 125 Marquardt Weynerts Frau heißt Zibe (nicht Zile, vgl. Miss. S. 16). Nr. 179 ff. muß heißen: „Vor peter smalemake unde detleff loeste, dede bleuen (nicht „Gleuen“) uppe deme wege na sunte Jacob“ (Für Peter Smalmak und Detlef Voost, die da blieben auf dem Wege nach S. Jakob (vgl. Ztschr. 25, 108 f.)). Nr. 206 ist Marquart Rauen (vgl. Miss. S. 17 u.). Nr. 221 heißt nicht pl(ebano), sondern patri, Nr. 241 Grete kreghe (nicht „kooger“).

<sup>12)</sup> Viele Namen begegnen uns bereits im Bederegister von 1499 (angefügt der Steinb. Amtrechnung von 1499, im Reichsarchiv zu Kopenhagen).



der Pastor Tilemann Eppinck, vor allem aber sein Nachfolger Petrus Thom Torne durch sorgfältige Neuaufzeichnungen im Jahre 1543. Doch die Frau Heilwig von Ahlesfeldt auf Heiligenstedten<sup>13)</sup>, Emeke Sestede auf Krummendiek und Bartram von Damme auf Bahrenfleth mit ihren Leuten weigerten sich, das Besitzrecht der Kirche anzuerkennen, wobei es zu weitläufigen Auseinandersetzungen kam, die genau aufgezeichnet sind. Mit den Einwohnern zu Hagen und denen zu Sude wurde eine besondere „Willkür“ geschlossen, die jahrhundertlang Gültigkeit behielt. Trotz der sorgfältigen Feststellungen und des Eifers des Pastors war jedoch vieles nicht mehr zu retten.

Weiterhin folgen wieder einige Aufzeichnungen über Einkünfte aus den Jahren 1510 und 1512, diese das Dorf Sude betreffend und die Rätner und die Hufner einzeln aufzählend. Dazwischen stehen Eintragungen aus dem 17. Jahrhundert. Man sieht, es ist ein wirres Durcheinander von früheren und späteren Niederschriften. Auf den letzten Seiten finden sich dann, von der ältesten Hand teilweise aufgezeichnet, Verzeichnisse der in Heiligenstedten von dem geistlichen Gericht Exkommunizierten und Bestraften, mit den Namen der Absolution erteilenden Geistlichen. Sie stammen aus den Jahren 1507, 1508 und 1510. Daran schließt sich, von dem Pastor Johannes Henningius (1573 bis 75) geschrieben, die „ordo confitentorum in Hilligenstede“<sup>14)</sup> und zum Schluß ein Verzeichnis der Geistlichen, von der Hand der Pastoren Nicolaus Winterberg (1575—1600) und Joachim Daniel Bittel (1746—71), mit Johannes Leddinckhuse 1454 anfangend.

Das Missale ist von dem Kirchherrn Hinricus Meyneke (1477—1507)<sup>15)</sup> begonnen und von seinen Nachfolgern fortgesetzt

<sup>13)</sup> Auch der Roggenzehnten aus Bücken, das von Johann Ranzau in einen Meierhof verwandelt wurde, ging damals verloren.

<sup>14)</sup> An Geistlichen werden genannt außer dem dominus officialis im Jahre 1507 Johannes Mathias und Klaus Kromer, Maes Gherp (vielleicht ab 1526 Ratsherr zu Ikehoe, vgl. Hansen, S. 235), Nicolaus Boß (Wikar am heil. Kreuzaltar zu Ikehoe, vgl. Hansen, S. 43 f.) und Peter Gherp, im Jahre 1508 Johannes Gherp und Matheus Wasmoth, und im Jahre 1510 die Wikare in Ikehoe und Wilster, Arnoldus Wisch, Timmo von Lofften (am Altar des Heil. Magnus in Ikehoe (vgl. Hansen, S. 45), Hinricus Faber, Helrick Meyger tor Wilster, Jacobus Smock, Hinrich Wyken, Johannes Garp und die Wikare in Bepenslete. Die Ordnung der Beichtgäste lautet: „Mandagh: de Huder und Ebdendorp, Dnyngtedagh: de Oldendorp und Büttel, Mythneken: de Bekemunder und Honigflether, Donredagh: de Kater und by der Stoer, ffrybdagh: de Holude und Brocklude und tor vetten henen, Sonnauent: dat Hilligensteder Docht“ (p. 63).

<sup>15)</sup> Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels steht auf einem Pergamentstreifen die Zahl 1477. Der Nachfolger Matthäus Wasmoth hat auf derselben Seite vermerkt: Comes Gerardus interfectus est in Hamme anno 1404 in die Oswaldi (vgl. Jtschr. 8, 209), in quo anno vetustus liber redditum nostrorum inceptus est. Matteus Wasmoth 1507. Unserem Missale ging also noch ein älteres voraus.



worden. Die häufigen Besitzveränderungen ergaben zahlreiche Durchstreichungen und Nachträge. Diese sind mit großer Sorgfalt bis etwa 1525 eingetragen worden. Um 1530 scheint das erste neue Register niedergeschrieben worden zu sein. Viele Namen begegnen uns nicht nur im Memorienregister, sondern auch im Bewelsflether Missale und im Neuenkirchener Register von 1514<sup>16)</sup>. Dadurch läßt sich die Zeit der Niederschrift ziemlich genau bestimmen.

Wir veröffentlichen im folgenden den ersten, älteren Teil des Missale, enthaltend das Register des jährlichen *S a f e r z e h n t e n* aus dem von Heiligenstedten im 13. Jahrhundert abgetrennten Kirchspiel Neuenkirchen („to dem Brok“, heute Brookreihe, Großwisch und Kleinwisch)<sup>17)</sup>, aus *Bewelsfleth* (Kleinwisch, Bei dem Deich, Homsterdorf oder „to Hommelste“, jetzt der Kirchort, und Uhrendorf) und aus *Heiligenstedten* diesseits und jenseits der Stör. Darauf folgt das Verzeichnis des Roggenzehnten aus Hagen im Kirchspiel Bramstedt, aus Büicken, Schlotfeld und Sude im Kirchspiel Ikehoe und aus Edendorf im Kirchspiel Heiligenstedten, weiter eine Aufzählung der Pastoraländereien mit ihren Pächtern und der Abgaben von den Kirchenländereien. Das Register des Pastors Petrus thom Torne aus dem Jahre 1543 schließt die Veröffentlichung ab. Nur einige verstreute Aufzeichnungen des katholischen Kirchherren Johann Blumenfadt aus den Jahren 1517—21 fügen wir noch an. Damit sind die Angaben des eigentlichen „Missale“, des *register reddituum*, erschöpft<sup>18)</sup>.

Zu dem nun folgenden Abdruck sei zuvor noch bemerkt: Die Wiedergabe des Textes ist im allgemeinen buchstabengetreu. Auch lautlich bedeutungslose Konsonanten sind beibehalten worden. Selbst das konsonantische u und i ist nicht immer, wie es sonst wohl üblich ist, in v oder j abgeändert worden, da dies doch oft eine lautliche Umbildung bedeutet. Die römischen Zahlzeichen sind durch deutsche Ziffern ersetzt worden. Zum besseren Verständnis des Textes wurde von der Interpunktion ausgiebig Gebrauch gemacht. Die auffallend zahlreichen Nachträge stehen unter dem Text. Auf ihre Einzelbatierung ist verzichtet worden, da diese

<sup>16)</sup> Das Bewelsflether Missale ist ebenfalls von Detleffen teilweise veröffentlicht worden (Ztschr. 25, 61 ff.).

<sup>17)</sup> Vgl. Detleffen, Die Geschichte des Kirchspiels Neuenkirchen (Ztschr. 28, 341 ff.). An dem Namensverzeichnis im Register von 1514 merkt man, daß das älteste des Missals etwa um eine Generation früher zu datieren ist als dieses.

<sup>18)</sup> Die weiteren Angaben sind teilweise bereits veröffentlicht in den Schriften, 2. R., 7, 293 ff. Der Rest möge späterer Veröffentlichung vorbehalten bleiben.



bei den vielen Schreiberhänden unmöglich ist<sup>19)</sup>. Durchstreichungen sind ebenfalls unten besonders bemerkt.

(1) **Isti sunt redditus annorum parochialis ecclesie Hilghenstede. Et primo decime auene.**

In Nigenkerken to dem Broke.

Laurens hardeforne <sup>1</sup> . . . . .	6	hinter
Peter ghier <sup>2</sup> . . . . .	9	"
Junghe alberen hille <sup>3</sup> . . . . .	6	"
Michel hardeforne <sup>4</sup> <sup>20)</sup> . . . . .	6	"
Johann spervorke <sup>5</sup> . . . . .	6	"
Hinrick bylenberch <sup>6</sup> . . . . .	6	"
Hinrick hollern . . . . .	6	"
Hans valert <sup>7</sup> <sup>21)</sup> . . . . .	6	"
Kersten hollern <sup>8</sup> . . . . .	6	"
Dor eynen wusten hoff, den hebben de veer hvr. neghest vorgescruen . . . . .	6	"
Merten kenningh <sup>9</sup> . . . . .	9	"

Nachträge: 1 Nunc Hinrick Moreken.

2 Nunc Peter popen, nunc Michael hardeforne, solvit de curia.

3 Nunc Tewes brun.

4 Nunc Jurgen brun.

5 Nunc Christoffer van Winthem, Carsten holler.

6 Nunc Wulff Dorn.

7 Lutke molter<sup>22)</sup>.

8 Hinrick tames.

9 Nunc Hans spervorfen.

<sup>19)</sup> Die Nachträge fallen zum weitaus größten Teil in die Jahre 1507—30, in die Zeit der Kirchherren Matthäus Wasmoth (1507), Gottfried Ellgack (seit 1511), Hinrich Gerdow (seit 1515), Johann Blomenfadt (um 1520) und Johann Lemmeke (seit 1528). Doch auch die Pastoren M. Tilemann Eppinck (1540—41) und Peter thom Torne (1543—64) haben noch einiges angefügt. Auffallend ist der häufige Wechsel der Abgabepflichtigen, der sich in dem Wechsel der Namen kundtut. Wir dürfen wohl daraus schließen, daß die Kirchenländereien gegen die Abgabe oft von einer Hand in die andere gingen. Häufig sind es aber auch die Namen der Besiznachfolger.

<sup>20)</sup> wird im Güterverzeichnis des Neuenkirchener Kerkwarenbusch von 1514 bezeichnet als „olde“ Michael hardeforne (Ztschr. 28,366).

<sup>21)</sup> Ebenfalls im Güterverzeichnis von 1514 genannt (Ztschr. 28,365).

<sup>22)</sup> Ebenfalls dort genannt (Ztschr. 28,365).



(2) In der groten wisch.

Johan kofe <sup>1</sup>	. . . . .	6 h.
Arnt vette <sup>2</sup>	. . . . .	6 h.
Johan kersten <sup>3</sup>	. . . . .	6 h.
Sunte Jurgens hoff <sup>4</sup>	. . . . .	6 h. <sup>23)</sup>
Jurgen belle <sup>5</sup>	. . . . .	6 h. <sup>24)</sup>
Clawes kersten <sup>6</sup>	. . . . .	6 h.
Mathias fruse <sup>7</sup>	. . . . .	6 h.
Clawes brune	. . . . .	6 h.
Laureus belle <sup>8</sup>	. . . . .	6 h.
Eggert tode <sup>9</sup>	. . . . .	12 h.
Drewes bilenberg <sup>10</sup>	. . . . .	6 h. et <sup>11</sup> 3 h.

1 (Vofe?, vgl. Ztschr. 28,366 u. hier Reg. S. 31.) Nunc Clawes bekemann. Defunctus est et soluit pro eo Eggert tode infra-scriptus.

2 Nunc Georges spervorke.<sup>25)</sup>

3 Hans bekemann.

4 In eadem nunc Arnt vette, de qua soluit 6 hempten.

5 Nunc Christoffer.

6 Nachtrag.

7 Tewes fruse, nunc Cornelius hollander int wyllen holte.

Item Hinrick to Seten 6 h.

8 Hinrick bolten nunc.

9 Idem soluit 6 hempten Johann kofen.

10 Clawes besthmann dabit 9 h.

11 Nachtrag: 6 h.

Item in Johann van Dammes<sup>26)</sup> rechte is ene grone sydwendinghe, dar scheydet unde gheyt in de plochtoghet des kerkeren to hilghenstede Drewes bilenberch, unde Clawes besthmann debet 3 h. van wegen Drewes bylenberch van de wüste houe by Eggert toden und de 6 h. van synem houe.

(3) In der lutfen wisch.

Peter vynch <sup>1</sup>	. . . . .	9 h. <sup>27)</sup>
--------------------------	-----------	---------------------

1 Tewes brun<sup>27)</sup>, nunc stoffer ovzow, hefft 1 wuste hoff.

<sup>23)</sup> Wahrscheinlich Sanct Jürgen in Isehoe, vgl. R. Hansen, Isehoe a. a. D. S. 28.

<sup>24)</sup> Ztschr. 28,364 (1518). Auf seinem Lande war ein Kreuz errichtet.

<sup>25)</sup> 1514 erwähnt (Ztschr. 28,366).

<sup>26)</sup> Wohl Vater des 1514 erwähnten Paul von Damme (Ztschr. 82,371 ff.), auf Barensteth ansässig.

<sup>27)</sup> Ztschr. 363 ff. Peter sint ist zu lesen statt Peter Syrf. (S. 363).



kersten vocke <sup>2</sup> . . . . .	6 h.
Jacob homfelt <sup>3</sup> . . . . .	6 h. <sup>27)</sup>
Clawes homfelt <sup>4</sup> . . . . .	6 h.
Tewes bollcke <sup>5</sup> . . . . .	6 h.
Hinric <sup>6</sup> bollcke <sup>6</sup> . . . . .	3 h.
Clawes bollcke <sup>7</sup> . . . . .	3 h.
Hinric <sup>8</sup> kruße <sup>8</sup> . . . . .	6 h.
Egghert to Barenvlete . . . . .	3 h. <sup>27)</sup>

- 
- 2 Johan brun<sup>27)</sup> nunc.
  - 3 Marten moer nunc.
  - 4 Nunc Tonnies thede.
  - 5 Nunc tymme vann hagen.
  - 6 Dit is de wuste hoff by Johan bolkes houe.
  - 7 Nunc Johan bolke.
  - 8 Clawes grumman. Clawes busch. Hinric<sup>8</sup> moer giff vann deme wosten haue iij hempten, nunc Temme bilenbarch.

**In dem tarspel to  
Wenesvlete upp der  
lutken wisch.**

(4)	Clawes egghert <sup>1</sup> . . . . .	6 h.
	Peter wulff <sup>2</sup> . . . . .	6 h. <sup>28)</sup>
	Peter vyuer <sup>3</sup> . . . . .	6 h. <sup>28)</sup>
	Jacob lubbke <sup>4</sup> . . . . .	6 h.
	Danneel wulff <sup>5</sup> . . . . .	6 h. <sup>28)</sup>

- 
- 1 Nunc laurenken brung.
  - 2 Nunc maesken ryuer.
  - 3 Nunc clawes ryuer.
  - 4 nunc hynske vyncke.
  - 5 nunc hinric<sup>5</sup> dueß, nunc Johan Gotfich, nunc Johan holler.

**By dem Dyke.**

Hinric <sup>1</sup> brasehauer . . . . .	3 h.
Clawes besete <sup>1</sup> . . . . .	4 h.
Marqwart rouer <sup>2</sup> . . . . .	3 h.
Hinric <sup>3</sup> schele <sup>3</sup> . . . . .	3 h.

- 
- 1 Olim Hinric<sup>1</sup> van deme barge, nunc Steffen Ghirt.
  - 2 Nunc Hinric<sup>2</sup> schele, nunc Jacob holler.
  - Zu 2 und 3: is tohopen eynen hoff und geuen nu 6 h.

---

<sup>28)</sup> Die Namen begegnen uns auch im Bew. Missale (a. a. v.); fast alle Namen aus dem Kirchspiel Bewelsfleth sind im Bederegister von 1499 verzeichnet.



	Clawes mane <sup>4</sup> . . . . .	6 h.
	Hinrick dicke <sup>5</sup> . . . . .	6 h.
	Klynt rouer <sup>6</sup> . . . . .	6 h.
	Helmefe hagern <sup>7</sup> . . . . .	3 h.
	Hans vunke <sup>8</sup> . . . . .	6 h.
(5)	Wyller stubbe <sup>9</sup> . . . . .	6 h.
	Jakob vincke . . . . .	6 h.
	Laurens boyge <sup>10</sup> . . . . .	6 h.
	Clawes dorne <sup>11</sup> . . . . .	6 h.
	Hermen rodenborch <sup>12</sup> . . . . .	2 h.

<sup>4</sup> Nunc hinrick fempe.

<sup>5</sup> Iam dabit hinrick fempe; desse beide is eyn hoff, 6 h.

<sup>6</sup> Mor besefe.

<sup>7</sup> Nunc Clawes vunke, nunc peter busch, nunc hanseke molter, . . . metellenborch unde 6 h. to hope.

<sup>8</sup> Steffen . . . hoff . . . Hinrick schele 3 hympten, und peter brasehauer und Johan molter hebben de to hope, nunc Hinrick oldenborch. <sup>7</sup> und <sup>8</sup> waren später vereinigt unter Symen molter.

<sup>9</sup> nunc Tofte stubbe, nunc haug mechellenborch.

<sup>10</sup> nunc Clawes dorne, ille dabit 12 hympten, giff vor 2 houe.

<sup>11</sup> nunc hinrich duße (gestrichen), nunc Johan gottsch.

#### To hummelste.

Clawes vuncke <sup>1</sup> . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> h.
Lutte schroder . . . . .	6 h.
Laurens stovince <sup>2</sup> . . . . .	6 h.
Clawes hummelste <sup>3</sup> . . . . .	6 h.
Koert hummelste <sup>4</sup> . . . . .	6 h.
Peter holler <sup>5</sup> . . . . .	11 h.
Clawes holler <sup>6</sup> . . . . .	6 h.
Hinrick dueß <sup>7</sup> . . . . .	6 h.
Dofcke kulenn <sup>8</sup> . . . . .	6 h.

<sup>1</sup> nunc Peter busch, nunc Hinrick bruggeman (später gestrichen: ibi jam plebanus solebat dare 3 hympten).

<sup>2</sup> nunc Marquart bilenberch, nunc hinrick duß.

<sup>3</sup> nunc peter kruse.

<sup>4</sup> nunc hinrick bruggemann.

<sup>5</sup> Jacob molter.

<sup>6</sup> clawes egge<sup>29)</sup>.

<sup>7</sup> nunc Clawes egge.

<sup>8</sup> nunc Thewes desche.

<sup>29)</sup> Auch im Bew. Missale.



## (6) To Urendorpe.

Henneke runghe <sup>1</sup> . . . . .	6 h.
Ryuerke runghe <sup>2</sup> . . . . .	3 h.
Jurgen duuensvleth <sup>3</sup> . . . . .	6 h. <sup>30)</sup>
Diderick gude johan <sup>4</sup> . . . . .	6 h.
Grete duuels <sup>5</sup> . . . . .	3 h.
Clawes groenlant <sup>6</sup> . . . . .	6 h.
Laurens wulff <sup>7</sup> . . . . .	6 h.
Grete eggherdes <sup>8</sup> . . . . .	6 h.

1 nunc Peter dug.

2 henneke runghe. 1 und 2 vereinigt: 6 h to hope.

3 Peter brasehauer, nunc Johan duuensvleth.

4 nunc Johan gude johan, nunc ryuer kruse 3 h.

5 Detlef wytthe.

6 Clawes duuensfleth.

7 Eggert duuel, nunc henneke lubbete.

8 Nunc Johan Stovindt.

In hilghensteden.<sup>31)</sup>

Marquart reder . . . . .	6 h.
Clas junghe . . . . .	6 h.
Sunte Jurgens hoff . . . . .	6 h. <sup>32)</sup>
Johann Moler . . . . .	6 h.
De wuste hoff neghest by . . . . .	6 h. <sup>1</sup>
Peter Moler vor mester Johan brandes hoff . . . . .	6 h. <sup>2</sup>
Johan junghe . . . . .	6 h. <sup>3</sup>
Peter branth . . . . .	6 h. vorn
folingh acker neghest Idem vor 2 stripen bauen de weteringhe, pro memoria	6 h.

1 Peter junge, nunc Timen junghe.

2 dat nunc hinrick junghe.

3 nunc Detlef hudeman.

<sup>30)</sup> Ztschr. 28, 365 f. Urendorf gehörte bis 1594 zu Neuentkirchen. Die Uhren-  
dorfer Namen stehen fast sämtlich im Bederegister 1499.

<sup>31)</sup> Mehrere Namen finden sich Ztschr. 25, 104 ff., vgl. Nr. 47, 98, 63.

<sup>32)</sup> Wohl zu Sankt Jürgen in Ipehoe, a. a. O.



(7) Upp de ander syde  
der stoer.

Johan meynert <sup>1</sup>	. . . . .	4 h.
Peter frege	. . . . .	4 h.
Johan molter	. . . . .	6 h.
Peter bloc	. . . . .	10 h.
Bolte meynert <sup>2</sup>	. . . . .	6 h.

1 Claves freye.

2 Hinrick freye.

Zu pag. 6 unten: Peter branth unde Marquart roder 2 h. vor  
eynen wosten hoff und wurt bewesten peter brandes hoff.

(8) Redditus decime  
siliginis in parochia  
Braemstede in haghē.<sup>88)</sup>

Egghert stammer Johan <sup>1</sup>	. . . . .	4 h.
Tymcke hornes <sup>2</sup>	. . . . .	4 h.
hanß stammer Johan <sup>3</sup>	. . . . .	4 h.
Ratke boge <sup>4</sup>	. . . . .	4 h.
Marquart frogher <sup>5</sup>	. . . . .	4 h.
hinrick henninghes <sup>6</sup>	. . . . .	8 h.
Tymcke runghe <sup>7</sup>	. . . . .	4 h.
Tymcke mughesvelt <sup>8</sup>	. . . . .	4 h.
Marquart boge <sup>9</sup>	. . . . .	4 h.
Hinrick lyndemann <sup>10</sup>	. . . . .	4 h.

1 Jurgen horn.

2 Jasper kampe.

3 Hinrick kruse.

4 Tymcke fullendorf.

5 Marquard wilken.

6 Hans pyl.

7 Hencke boye.

8 Eytke runghe.

9 marquart ratke.

10 Tymcke wyschman.

<sup>88)</sup> Dies ist wohl das älteste Verzeichnis der Einwohner des Dorfes Hagen; ebenso ist es bei den folgenden Ortschaften.



In parrochia  
Kellinghusen  
in bucken.

Clawes tynt . . . . .	6 himten
Hinrick wulff . . . . .	6 h.

(Später): Jacob Harder to Jude geuen 1 mark vor roggen halen van hagen, 6  $\beta$  van Zuden, 8 witte van Edendorpe, 6  $\beta$  van Sloetvelde und bucken.<sup>34)</sup>

(9)

In parrochia Itzeho  
in sloetvelde.

Marquart et Eler borneholt . . . . .	3 h.
Marquart rugeman . . . . .	3 h.
Pawel leddighe et herder voß . . . . .	3 h.
kersten ricebutt . . . . .	3 h.

In villa Zuden.

Hinrick hille . . . . .	6 h.
Peter egghe . . . . .	6 h.
Clawes wyndel . . . . .	6 h.
kersten herder <sup>2</sup> . . . . .	6 h.
Hans diderick <sup>3</sup> . . . . .	6 h.
Hans hoernebaghe <sup>4</sup> . . . . .	6 h.
Peter <sup>5</sup> groteschillingh . . . . .	6 h.
Borchart <sup>6</sup> groteschillingh . . . . .	6 h.
Hinrick <sup>7</sup> groteschillingh . . . . .	6 h.

Item noch eyne houe hebben de bur tho zuden under getaghen, dar horet deme kertheren jarlikes aff 6 h. rogghen. Wente de herschop freghet dar aff dath ere. Ock deme glifen horet deme kertheren syn teghet, wert de rechte kerthere wol to denken.

1 Nunc Merten (Reymer) herder.

2 Detlef boter.

3 Danyel grotefeldt.

4 Merten herders.

5 Hans (Peter gestrichen).

6 Peter (Borchard gestrichen).

7 Jakob (Hinrick gestrichen).

<sup>34)</sup> Jacob Harder hat den Roggen für den Kirchherrn herangefahren.



(10)

**In parrochia hilghenstede**

In Edendorpe.

Hans smalemake <sup>1</sup>	. . . . .	4 h.
Merten schoneweder <sup>2</sup>	. . . . .	4 h.
Mechil zatighe <sup>3</sup>	. . . . .	4 h.
Marquart kremer <sup>4</sup>	. . . . .	4 h.
Johan valemans <sup>5</sup>	. . . . .	16 h.
Peter valert <sup>6</sup>	. . . . .	4 h.

Jtem noch eyne houe, de bruken unde bowen hans smalemake und Peter smalemake<sup>35</sup>) darvor . . . . . 4 h.<sup>7</sup>

- 1 Diderik smalemake.
- 2 Nunc Johan houeman, dann Marquart herder.
- 3 Nunc Johan wyttemake, Johan elers.
- 4 Nunc Claves herder.
- 5 Nunc Johan grottschillingf, Henneke festen.
- 6 Nunc Claves grottschillingf.
- 7 Nunc hans vos, Michel smalemake.

Jtem<sup>36</sup>) valemans houe, holt, busch und struck, myt aller thobehoringhe is ghegheuen quyt unde vryg myt allem rechte deme kerfheren to hilghenstede, darvor schal he den van Aspe afholen dat hoghesent und nasent.

Jtem de camp upp de oldenborch behoret deme kerfheren to hilghenstede myt alleme rechte. Allerleye korn so vele dar wert gheseyet, schal deme kerfheren tor stede ghemeten werden.

(10a)

Jtem de kamp upp der oldenborch.<sup>1</sup>

Jnt erste de hoghe kamp, dar werden yngheseyet 8 himten.

Jtem achter dessem sulsten kampe ligghen 2 bloketen, dar vor meth lutte wibenson 2 h.

Eddelke grottschillinghes neghest deme hoghen kampe vor 3 stucke 10 himpten.

- hvr neghest lutte blygleuern vor 1 stucke 2 h.
- hvr neghest Clas grottschillingh vor 2 stucke 3 h.
- hvr neghest lutte wibenson vor 1 stucke 2 h.

<sup>1</sup> Die Oldenborg ist ein Kamp Landes am Ausgang zur Suder Geest, auf dem ehemals eine Burg gestanden haben muß. Die tiefen Braken unterhalb der Straße heißen heute noch „Oldenborgkuhlen“.

<sup>35</sup>) Btschr. 25,107, Nr. 179. Dazu vgl. S. 108 f. Ich lese Nr. 179: Vor peter smalemake unde detleff loeste dede bleuen uppe deme wege na sunte Jacob. — Sie sind also von ihrer Wahlfahrt nach S. Jago de Compostela in Spanien nicht wieder heimgekehrt.

<sup>36</sup>) Eine Aufzählung des Pastoratlandes aus späterer, doch noch katholischer Zeit, vgl. zu Höhenaspe (Aspe) „dat hoghesent und nasent“ für die Messe.



Eddelke groteschillinghes vor 5 stücke 6 h.  
 Clas groteschillingh vor 2 stücke 5 h.  
 herder witemake vor 1 stücke 2 h.  
 Eddelke grotesch. vor 3 stücke 5 h.  
 Hans wincke vor 4 stücke 9 h.  
 Eddelke grotesch. vor 1 stücke 2 h.  
 Clas grotesch. vor 3 stücke 9 h.  
 Lutke blyleuern vor 3 stücke 6 h.  
 Befe loders vor 4 stücke 6 h.  
 Marquart loding vor 1 stücke 2 h.  
 herder witemake vor 3 stücke 7 h.  
 Lutke blyleuern vor 1 stücke 2 h.  
 Hans wyneke vor 1 stücke 2 h.  
 Item hyr neghest 3 blocke van 3 h.  
 Eddelke grotesch. vor 2 blocke 2 h.  
 Lutke wibenson vor 3 blocke 3 h.  
 Clas grotesch. vor 3 stücke 4 h.  
 Item dar de braem up steyt,  
 is noch nicht warderet.

(11)

**Isti sunt redditus denariorum  
ecclesie Hilghenstede.**

Borchart krummedie<sup>37)</sup> upp synen haue 2 mc lub. grundhur  
upp 12 morghen belegghen yn synem haue.

Keymer dornes dochter grete vor 4 morghen landes yn 2  
stuken, dar vor jarlikes uppe martini 4 marck lub., de nabur beosten  
Keymer dorne, bewesten de bruggeswaren<sup>38)</sup>.

Clawes splith 12  $\beta$  vor eynem morghen landes yn eynem  
stucke belegghen benedden der weteringhe twischen deme dicke und der  
weteringhe. terminus martini.<sup>1</sup>

Clawes dorne, nunc Clas mathies<sup>2</sup> 2 punt vor 4 morghen in  
2 stuken belegghen mydden yn synem haue, de nabur int osten de  
sluse, int westen Clas splith<sup>39)</sup>. terminus martini.<sup>3</sup>

Clas ruter, nunc mathies filius, 3 marck lub. vor 4 morghen  
yn eynem stucke. In dath osten de nabur hinrick rauen, in dath  
westen hinrick marquart. terminus martini.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Marten molter. Später: Nunc peter poppe in hilghenstede.

<sup>2</sup> Nunc hertigh mattiges.

<sup>3</sup> Nunc marquard valert, Clawes mattiges.

<sup>4</sup> nunc peter meyster (mester).

<sup>37)</sup> Borchert Krummendiek auf Heiligenstedten starb zwischen 1503 und 1506,  
vgl. Detleffen 2, 110 f. Ztschr. 25, 104, Nr. 20.

<sup>38)</sup> Eigentum der Störbrückeninteressenschaft.

<sup>39)</sup> Ztschr. 25, 105, Nr. 100; 44, 163.



- (12) Mathias meyrnerth<sup>1</sup> nunc Johan<sup>40</sup>) filius eius, 10  $\beta$  vor eynen morgHEN land, belegHEN yn deme stucke, dar hinrich rauen syn huß up steyth. Van deme suluesten morgHEN scholen hebbEN de kerkswaren to hilgHENstede of 10  $\beta$  lub.

Hinrich merten, nunc peter moler, 2 mc vor 8 morgHEN yn 2 stucken, hertich holler de nabur beosten und peter moler bewesten, terminus martini.<sup>2</sup>

Tewes dorne<sup>3</sup> 2 mc 4  $\beta$  vor 5 morgHEN landes in 2 stucken, Jochim Duren<sup>4</sup> de nabur in dath osten, und der abbadischen acker<sup>41</sup>) int westen. terminus martini.

Tewes dorne<sup>5</sup> noch 2 marck lub. vor 5 morgHEN yn 2 smale-stucke, ghenomet de smaleveertell, in dath osten de nabur ys syn eghen acker, yn dath westen merten swartekop. terminus martini.

1 Nunc Jakob meynert.

2 Nunc Drewes haue.

3 Eggert molter, Marten karsten.

4 Hinrich bekeren.

5 Grete Dornes, peter dorn.

- (13) Clawes langhelanth, nunc Clas hinrikes, 4 mc und 4  $\beta$  vor 5 morgHEN yn 1 stucken und gheynt up na synem huse. De nabur in dath westen Otto frummendikes<sup>42</sup>) acker, yn dath osten de acker de thobehoret der vicarie Katherine<sup>43</sup>). Terminus martini.<sup>1</sup>

Johann tede, nunc hans kulemann 2 marck vor eyn stucke holt, 4 morgHEN, des kerkeren acker to Aspe de nabur yn dath osten, un de acker, de behoret der vicarie sancti Georgii<sup>43</sup>) de nabur bewesten. Terminus martini.<sup>2</sup>

Hertich bischop, nunc Detleff haffe, 2 punt up eyn stucke, dar de berch<sup>44</sup>) up stunth, und heft 3 morgHEN, de nabur ynt westen de acker, so tokumpt der vagedie to der stenborch, unde yn dath osten de nabur mathias<sup>45</sup>) poppe. Terminus martini.

2 punt geuen de kerkswaren uth van Detleff haffen wegHEN.

1 Nunc peter poppe, molter, nunc Jakob schütte, nunc Euert Frehse.

2 Nunc Clawes (Jacob) schütt, nunc hinrich euerwolth, Clawes peters.

<sup>40</sup>) Ztschr. 25,104, Nr. 63.

<sup>41</sup>) Eigentum der Aebtissin des Isehoer Klosters.

<sup>42</sup>) Ztschr. 25,104, Nr. 22.

<sup>43</sup>) Zur St. Katharinen- und St. Georgsvicarie vgl. N. St. K. a. a. D., S. 141, wonach das Klosterhaus ehemals den Namen Vikarienhaus trug.

<sup>44</sup>) Der „Berg“, wohl ein „Beerrodenbarg“, zum Bergen der Vorräte auf dem Felde errichtet.

<sup>45</sup>) Ztschr. 25,108, Nr. 236.



- (14) Clas voße to deme broke<sup>1</sup> 8  $\beta$  vor 5 hunt landes yn eynem stücke, de acker to der vicarien tho Hamborch de nabur yn dath süden und Eggert Lemcke yn dath norden de nabur, und dyth stücke is vrig, noch sluse, zile, wateringhe, dyke, damme ofte jennige husplicht darup aff tho holdende. Terminus martini.

Clawes voedt im karspel to der Wilster eynen rinschen gulden vor 4 morgghen landes yn 4 stücken, belegghen uppe deme forten velde, anders genomt upp den bulghen, de nabur yn dath osten Clas spervorke, yn dath westen de nabur marquarth helle. Terminus pasche.<sup>2</sup> Und uppe dessen acker synt 4 vote dykes uppe der nigen inlaghe,<sup>46)</sup> johan jagher<sup>47)</sup> uppe dath norden de nabur und clawes spervorke uppe dath süden de nabur.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> marten Lutte.

<sup>2</sup> nunc Clawes dorn thor wylster.

<sup>3</sup> Der ganze Abschnitt wurde später gestrichen. Dafür: Disse 4 Morgen landes sinth Claus wilden thor rumpflethe vorkofft vor 8 stige Mark, na deme dersuluigen egendome dem Karspel tho Hilghenstede vor der dingstede thor wilster Anno 1545 tho erkant gewest is. Und sint van deßem gelde veerstige mark dem pastorn in sine jarlike besoldinge vordan an stede des Rinschen guldens, de rente daruan tho hevende, vorordent. De anderen veer stige mark hefft her peter thom Torne (damals pastor) den kerckswaren mit dissem beschede auer geantwordet, dat se de rente darvan schollen solange gebroken, beth dat se ere Unkossinge, de se im Rechtegande gedan, wedder erhalet, und darna vordan jarlykes deme kappellane daruan 5 mark rente manck sine besoldinge schaffen und inbringen schollen.

- (15)<sup>1</sup> Marquart reder 4  $\beta$ , nunc hinrik dorn.<sup>48)</sup> Unde steyt uppe deme blomenstücke. Nunc Claus Bilenberg, nunc Claus dorn. Hinrick Egghe<sup>48)</sup> 6  $\beta$  nunc Peter egghe.

(Mehrere Reihen sind ausradiert.)

Clas merten 12  $\beta$  und stan uppe deme stücke negeß der perdemolen, . . . marquart haleken nunc Lucas Bischof, nunc Lucas grawel, nunc Claus ruwe, nunc Marten dorne.<sup>48)</sup>

1 Meistenteils spätere Nachträge.

<sup>46)</sup> Die neue Deichleinlage fand um 1500 bei Bewelsfleth statt auf der Strecke von Hollerwettern bis an den Stürdeich. Das alte Bewelsfleth wurde damals ausgedeicht.

<sup>47)</sup> Clas Spersfor, Marquardt Helle und Johan Jager wohnten 1514 in Diekdorf vor Wilster (Amtsreg. 1514 im St. V. R.).

<sup>48)</sup> Vgl. Btschr. 25,104 ff., Nr. 169, 148, 158, 167, 173, 55.



Clas holste 6  $\beta$ ,<sup>49)</sup> nunc hinric naghell<sup>49)</sup> by Thewes haeman<sup>50)</sup> to Katen, nunc Johan nagel.

Kersten Jacob,<sup>48/49)</sup> nunc mechel mathies<sup>50)</sup> 8  $\beta$ , nunc Johan wilde de Junge, nunc Peter hasse, nunc hans wilstermann.

Jacob lubberth 2 punth vor twe stücke landes beosten negeft M. Johan brandes<sup>51)</sup> affter.

Drewes ole vor de vorgeschreuen 2 stücke 2 punth.

Peter mathies<sup>48)</sup> 2 stücke jegen der Krummen Kule, darvor 3 mc. Disse hefft nu Hans holste, dar ploget und beseyet he dem pastori vor 2 morghen myt hauern ofte 1 morgen myt gasten, ad placitum pastoris.

Claues Mathyes<sup>48)</sup> 4 mc hure vor de 2 stücke landes jegen der krummen kule, welfere vorhenne Peter mathyes und Hans holste hadden. Dusse acker is vorkofft und dat geldt is deme Caplane toegelicht (c. 1560).

(16) Bertelt hane 4  $\beta$  vor sine huswort up martini. Nunc Claves dorne,<sup>52)</sup> nunc Johan harmens, nunc Grete harmens, nunc Marten vos, nunc Thomas splyth, nunc Tyes Sparbeer.

Hinrich dorne<sup>52)</sup> 4  $\beta$ , nunc hinric hasse,<sup>52)</sup> Detleff hasse, Olde hinric dorne, Reymer splyth.

Grete meynert<sup>52)</sup> und Jtke dorns geuen idere 4  $\beta$  vor de word eres huses. Nunc hinric holler, Anneke harmens, hinric molter.

Tewes smyt 4  $\beta$ , johan plate,

Jasper haue 4  $\beta$ , Reymer Kreye.

### De littera mortuorum.<sup>1</sup>

Grete hassen 2  $\beta$ . Terminus pasce. Nunc hinric hasse, nunc Detlef hasse.

Grete dyllenes 4  $\beta$ . Terminus pasce. De registro mortuorum ex parte detleff et grete uxor, nunc filii respondebunt. Nunc peter kreye, nunc peter dorn auer de brugghen.

Clas splith 6  $\beta$  pro memoria annorum . . . et parte Eggbert hassen, ghesse uxor et cile splites. Terminus pasce.

Hertich meynert 4  $\beta$  ex parte marquart meynert, jile uxor et filiorum, de registro mortuorum. Terminus pasce.

Die Namen finden sich fast alle im Memorienregister Ztschr. 25,104 ff. Das mehrfach erwähnte register mortuorum ist das ältere Verzeichnis, nach dem das neue aufgestellt ist, vgl. Ztschr. 25,101. Auch hier zahlreiche spätere Nachträge.

<sup>49)</sup> Im Amtsregister 1499 unter Katen und Goddincfleth.

<sup>50)</sup> Im Amtsregister 1514.

<sup>51)</sup> Wohl der Kapellan oder einer der Vikare.

<sup>52)</sup> Vgl. Ztschr. 25,104 ff., Nr. 100, 109, 142, 184.



- (17) Witte hertich<sup>53</sup>) 5 marck ad perpetuam memoriam up eynem morghen landes ouer eyn stücke ouer den erffstücke, in dath westen van deme weghe beth an dath befevelt et debent pangi . . . .  
tercia pasce vigiliis . . . desse vyff marck hefft nu Tewes wytte hertigeson . . .

Hinrick poppe tho morhusen 2  $\beta$  de littera annorum ex parte gheße westenße. Terminus nativitatis Jesu. Nunc Marten alberen.

Relicta pawel van Schone 2  $\beta$ , nunc hinrick to Nordo.

Dynnsich egghe dedit unam vackam pro memoria, hinrich eggghen, johan et dynnsich eggghen.

Laurentius hartigges 4  $\beta$  pro memoria et quatuor . . sunt in registro mortuorum suorum parentum et filiorum. Terminus pasce.

Johann Moller tom hoe dedit vaccam.

Marquart Rauen, Marquart filius . . . dedit 4  $\beta$  . . Terminus pasce . . . nunc Detlef moller.

- (18) Pawel haffe 3  $\beta$  pro perpetua memoria sue uxoris grefen. Terminus pasce.

Item dar staen 5 m $\ddot{c}$  by Sunte Jacobsen broderstop,<sup>54</sup>) de hebben de vorstender by sich, als Michell Smalemake, Marquarth wyttemake, dath hebben de juraten auerwyseth, datum yn der Juraten refensbock.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Geschrieben von dem Kirchherrn Johannes Blomensaadt, c. 1520.

- (19) Item Clawes wytthergeß<sup>55</sup>) gyff deme kerkeren alle Jaar vyff  $\beta$ , dar schall he synen vader vor begaen alle Joren des Dyingstedageß yn paschen unde dar schall de kerker de Cappellane unde foster van lonen. Unde de vyff m $\ddot{c}$  staen upp eynem Stücke landes, by eynen haluen morghen niegest Drewes Oligardes steghe. Dyt plach tho staen up eynem Stücke auer den erffstücke. Dyt ys myth beyden parten als michelleß freyen unde Clawes wytthehargeß geschen in der wedeme des kerkeren hern Johannes Blomensaaten unde yn bywesinge unde jegenwardicheyt hern Repping (?) kaplanen unde kerkswaren Detleff haffe, Johan loffte, Jurgen drewes. Anno 1521.

Item Benedictus powisß<sup>56</sup>) ys sculdich 45 marck, dar vor alle jar 3 marck myn 3  $\beta$ .

<sup>53</sup>) Witte Hertich wird im Bederegister 1499 als Einwohner von Hoddincflethe aufgeführt.

<sup>54</sup>) Eine St. Jakobsbrüderschaft, eine Gilde, muß auch damals bereits in Heiligenstedten bestanden haben.

<sup>55</sup>) Nach dem Register von 1514 wohnte Clawes Wittehartich in Raten, ebenso Drewes Oligart.

<sup>56</sup>) Wo dieser Benedictus Pogwisch ansässig war, vermag ich nicht zu sagen. Es gab damals mehrere Benedictus Pogwisch.



Item Olde Marten siegheman<sup>57)</sup> to hoddchevlete 50 marc<sup>d</sup>,  
hyr vor alle jar 3 marc<sup>d</sup>.

Item hyndrick van sconen 30 marc<sup>d</sup>, hyr vor alle jar 2 marc<sup>d</sup>.

Item marquart dorne 20 marc<sup>d</sup>, hyr vor alle jar 20  $\beta$ .

Item peter meyster 10 marc<sup>d</sup>. Hyr vor alle jar 10  $\beta$ .

Item 12 marc<sup>d</sup> van der houe.

Item peter herlicke by der Stoer 50 marc<sup>d</sup>, hyr vor alle jar  
4 marc<sup>d</sup>.

(21) Item olde Johann wilde<sup>58)</sup> tho hoddichvlete<sup>58)</sup> 4 marc<sup>d</sup>.

Item hinrick Johann molre 2 marc<sup>d</sup>.

Item Marquert witemake thom Buttel<sup>59)</sup> 20  $\beta$ .

De Karlsruaren hebben entfangen 20 mrc<sup>d</sup> van hinrick von  
Schonen, de hyr bauen synt utgedaen. Dar scholen de Kerlsruaren  
deme pastor jarlikes 2 mrc<sup>d</sup> rente vor schaffen.

Actum des Dingstedaghes im paschen (1542). Pawell harder  
hefft uthgeloset 45 mrc, de hebben entfangen de juraten. Dar  
scholen se dem pastor jarlikes 3 mrc<sup>d</sup> myn 3  $\beta$  renthe vor schaffen.  
Dit gelt hefft Benedictus pogwisch ermals vorrentet, de bauen is  
utgedaen.

Olde Johann wilde hefft uthgeloset 60 marc<sup>d</sup>, de he plach  
myt 40 mrc to vorrenten, als bauen is uthgedaen.

(22) Unde dit bauenschreuen gelt, nometten de 30 mrc van hinrick  
van Schonen, de 45 mrc van pawel harder unde de 60 mrc van  
olde Johan wylden, hebben de Swaren wedder belecht to Nortturp<sup>60)</sup>  
by Carsten unuerfort 100 mc, dar schall de pastor jarlikes up pasce  
6 mrc un 4  $\beta$  rente boren. De ander 35 mrc vorentet Clas hin-  
ricks to Nortturp, de hefft vefftich mrc, giff dem pastori jarlikes up  
paschen 2 mrc 3  $\beta$ . Dat ourige kumpt den Swaren to und is in  
dem kerkenboke in der Stoerducht geschreuen.

Item hermen coster, hans Schutte, Lange brant geuen vor de  
houe alle Jar up Martini by der Summen 9 mrc, sub pena dupli  
(Später:) und lecht Johan herman hir tho 24  $\beta$  vor dath brede  
stucke, so recht land<sup>d</sup> uth up und dal geit.

1 später durchstrichen, dafür: her peter boye (Pastor 1564—73.)

(23) peter Mester<sup>1</sup> vor 10 mrc alle jar 10  $\beta$  up pasce.

1 Gestrichen, dafür Laurens hefeth.

<sup>57)</sup> Erwähnt im Amtsreg. 1499 und 1514.

<sup>58)</sup> Erwähnt 1499 und 1514.

<sup>59)</sup> Heute Juliana genannt.

<sup>60)</sup> Nortdorf bei Wilster. Dort findet sich auch 1514 der Familienname  
„Unvorserth“.



Junge Johan moller by der Stoer giff jarlikes 2 mrc renthe up paschen.<sup>2</sup>

Marquart wittemeke<sup>3</sup> giff jarligs 20  $\beta$  up pasche.

(Nachtrag:) Dyt vorschreuen gelt maket in Summa 195 mrc. Dat belegt de Swaren und de pastor boret De renthe.

(Später:) Item Drewes lemmeke 30 mc, dar vor 30  $\beta$  renthe. Terminus pasce. Borgen Marten lemmeke, Engel bilenbarch. (Noch später:) hinrick egge, hinrick bilenbarch, Johans sone. (Später:) Dith 30 mc hedde Johann moller. (Später:) desse 30 mc, so drewes Lemmeke gehat, heft wedder entfangen Johan Schroder. Borgen hans wolter unde Johan holm. Up paschen.

Desse 30 mc heft wibe schroders uthgegeuen und heft Marquart elers tho oldendorp. De borgen synt int Missal geschreuen.

<sup>2</sup> Ganz gestrichen.

<sup>3</sup> Gestrichen, dafür Laurens Dorn.

(25)

**De hauertegede to Weuelsflete**  
in der Lutte Wysh.<sup>1</sup>

Clawes groenlant . . . . .	6	himpten
Hans olters frowe . . . . .	6	"
Hynste vyncke . . . . .	6	"
Henke holler . . . . .	6	"
Clas hake . . . . .	6	"
Hanske Hans . . . . .	6	"

**To Urendorpe.**

Johann duuenfleth . . . . .	6	"
Elfabe rungen . . . . .	3	"
Hinrick dues . . . . .	3	"
Riuer cruse . . . . .	3	"
Eggert dunel . . . . .	6	"
Henke lubke . . . . .	9	"
Detlef Witte . . . . .	4	"

**To Hummelste.**

(26)

Johan gossick . . . . .	3	"
Peter gude . . . . .	12	"
Symen moller . . . . .	9	"
Jacob doren . . . . .	6	"
Hinrick brugman . . . . .	3	"
Geste dues . . . . .	3	"
Claes dorn . . . . .	6	"

<sup>1</sup> Wahrscheinlich aufgezeichnet von dem Kirchherren Johannes Lemmeke (1528—1539).



Peter mulsind . . . . .	6	"
Johan lütke . . . . .	3	"
Claes duuensfleth . . . . .	3	"

**By dem Dyte.**

Jacob cruse . . . . .	10	"
Laurens holler . . . . .	6	"
Hermen kuffe . . . . .	3	"
Jacob klinker . . . . .	2	"
Symen braghehauer . . . . .	6	"
Steffen braghehauer . . . . .	6	"
Clawes Mane . . . . .	6	"
Symen Oltgart . . . . .	6	"

**Im Butendyte.**

(27)	Hinric olters . . . . .	3	"
	Carstine beseken . . . . .	3	"

**By der kerke.**

Gert schomaker . . . . .	3	" <sup>1</sup>
--------------------------	---	----------------

1 Weiter bis S. 28 unbeschrieben. S. 29 ist durchstrichen. Es steht darauf (wahrscheinlich von dem Pastor Tilemann Eppink, 1540 bis 43, aufgezeichnet):

(29) Des Kerkeren to Hilgenstedden jarlike hauertegede uth dem Carspell tor **Nygenkerken.**

**To dem Brote.**

Dor eyn woste houen 6 h., de hebben

Hinric somer	} . . . . . ider 2 h.
Peter poppe	
Steffen ozow	
Clawes heyne . . . . .	6 "
Peter poppe . . . . .	6 "

Und hefft noch etlichen acker, darvor gyfft he 2 h., und vor den drudden Deel van der vorschreuen wosten houen 2 h. Summa gyfft teyndehalf himpten. Unde dat vorschreuen is alle in **Pawel van Damme rechte.**<sup>61)</sup>

Hirna volget in der **Frowen rechte** to Hilgenstedden<sup>62)</sup>  
 Hinric tode . . . . . 6 h.

Dies auf S. 29 durchstrichene Register ist auf S. 30 mit einigen bemerkenswerten Abweichungen wiederholt und zu Ende geführt worden. Die beiden adligen Besitzer versuchten offenbar schon (um 1540) den Haferzehnten einzubehalten.

<sup>61)</sup> auf Bahrenfleth.

<sup>62)</sup> wohl Heilwig von Ahlesfeld auf Heiligenstedten.



(30) Des Kertheren to hilgenstedden jarlike hauertegede uth dem Carspell tor **Mygenterten**.<sup>1</sup>

**Tom brote.**

Tewes bruens <sup>2</sup> houen hebben	
Hinrick sommer	} . . . . . ider 2 himpten
Peter poppe <sup>3</sup>	
Steffen ozow	
Ende hollander <sup>4</sup>	. . . . . 6 "
Clawes heyne	. . . . . 6 "
Peter poppe <sup>3</sup>	. . . . . in Summa 8 "
Peter gyer <sup>5</sup>	. . . . . 3 "
Hinrich tode	. . . . . 6 "
Carsten holler <sup>6</sup>	. . . . . 3 "
Egert valert	. . . . . 6 "

Dyffe nageschreuen veer negeften hebben sovele ackers bauen ere houen, dat en sampt bauen eyn ider syne houen behoert van tegeden 8 h. Summa.

Clawes went . . . . . 8 h. un 2 Spint<sup>7</sup>

1 Dies Register ist wahrscheinlich von dem Pastor Tilemann Eppink (1540—43). Es wiederholt S. 29 nicht wörtlich.

2 Vgl. S. 1, Nachtr. 3.

3 Vgl. S. 1, Nachtr. 2.

4 Wohl ein Sohn des Christoffer van Winthem, S. 1, Nachtr. 5. Er übernahm von den drei vorigen später Tewes bruens Hufe.

5 Vorher 9 Himpten Hafertegeden, vgl. S. 1, Register.

6 Vorher 6 Himpten, vgl. S. 1, Reg.

7 Nachtrag von dem Nachfolger, Pastor Peter thom Torne: 2 Spint durchstrichen, dafür „myn 1 Spint“.

(31)	Hinrick holler <sup>1</sup>	. . . . . 5 h. myn 1 Spint
	Hinrich hanman	. . . . . 8 " " "
	Jürgen rickert	. . . . . 8 " " "
	Hans rickert <sup>2</sup>	. . . . . 6 "

**In der Vangen wysch.**<sup>3</sup>

Hinrick bekeman <sup>4</sup>	. . . . . 6 himpten
Laurens scroder	. . . . . 6 "
Eggert poppe	. . . . . 6 "

1 Vgl. S. 1, Reg. Hier und bei den beiden folgenden ist „myn 1 Spint“ ebenfalls nachgetragen.

2 Dieser und die vorstehenden Namen finden sich auch im Neuenkirchener Register von 1514 (Ztschr. 28,365 ff.).

3 Im ersten Register S. 2 als „In der Grotenwisch“ bezeichnet.

4 Wohl Nachfolger von Clawes bekeman, S. 2, Nachtr. 1.



Peter hollander . . . . .	6	"
Peter tor mollen <sup>5</sup>		
Cornelius hollander <sup>6</sup>	}	. . . . . 6 "
Johan gert		
Cornelius hollander . . . . .	6	"
Jacopsen <sup>7</sup>		
Dynies eggert . . . . .	6	"
Hinrich bullicke <sup>8</sup> . . . . .	6	"
Marquart halcke . . . . .	6	"
Johanne vocke . . . . .	3	"

<sup>5</sup> ist durchstrichen.

<sup>6</sup> Im ersten Reg., Nachtr. 7, als „int wyllen holt“ wohnhaft bezeichnet.

<sup>7</sup> Nachtr. zu „Hollander“.

<sup>8</sup> Gestrichen, dafür Johan poppe.

(32)

Steffen ozow . . . . .	9	h.
Marquart carsten . . . . .	6	h.
Mens (Mewes) Johansen <sup>1</sup> . . . . .	6	"
Eneke hollander <sup>2</sup> . . . . .	6	"
Clawes grumme . . . . .	6	"
Tomas steen . . . . .	3	"
Johan bullicke <sup>3</sup> . . . . .	3	"
Clawes busch . . . . .	6	" <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Durchstrichen, dafür Cornelius Bousman.

<sup>2</sup> Ebenfalls durchstrichen, dafür Tyes busmann (Pastor Peter thom Thorne).

<sup>3</sup> Reg. S. 3, Nachtr. Johan bolke.

<sup>4</sup> Der Rest der Seite und Seite 33 sind frei.

(34) Dussen nasolgenden tegen hebbe ic Petrus thom thorne gesammelt. Anno 1543.<sup>1</sup>

**Thom brote.**

Emke hollander . . . . .	6	h.
Clawes heyne . . . . .	6	"
Peter poppe van synem haue . . . . .	6	"
und vor den wosten . . . . .	2	"

<sup>1</sup> Dies Register ist nur kurze Zeit nach dem vorigen aufgestellt worden. Es finden sich aber bereits einige Abweichungen. So erfahren wir den richtigen Namen des „Holländers“ Cornelius Jacopsen, der im vorigen verbessert war. Auch fallen bereits mehrere Abgaben aus. Ein weiteres Register von 1549 zeigt folgende Veränderungen: **Tho dem brote** ist für Eneke hollander eingetreten Clawes grummer.



Peter gyer . . . . .	3	"
Hinrick tode . . . . .	6	"
Karsten holler . . . . .	3	"
Eggert valert . . . . .	6	"
Clawes went for synen hoff . . . . .	6	"
und eynen haluen hempten vor duuels hoff		
Hinrich holler . . . . .	6	"
Hinrich hannemann . . . . .	8	"
Jurgen rickert . . . . .	9	"
Hans rickert . . . . .	6	"

**In der Langenwysch.**

Hinrich bekeman . . . . .	6	"
Laurens scroder . . . . .	6	"
Eggert poppe . . . . .	6	"
Peter hollander . . . . .	6	"
Johan gert . . . . .	6	"
Cornelius Jacobsen . . . . .	6	"
Dynys eggert . . . . .	6	"
Johan poppe . . . . .	6	"
(35) Marquart halcke . . . . .	6	h.
Johannecke vocken } . . . . .	3	hempten tohope
Tewes suel }		
Steffen ozow . . . . .	9	h.
Marquart karsten . . . . .	6	"
Cornelius bousman . . . . .	6	"
Tyes busman . . . . .	6	"
Clawes grumme . . . . .	6	"
Tomas steen . . . . .	3	"
Johannecke bulleke . . . . .	3	"
Clawes busch . . . . .	6	"

Summa 7 Mese 3 hempten.

Für Clawes went und Hinrich holler stehen Clawes rundth und Hans Goldebeke mit 6 und 4 Hempten. Weiterhin wird unterschieden zwischen „In der langen Wysche“ und „In der lütken Wysche“. Dort tritt für Laurens scroder ein Hinrich Sommer mit 3 h., für Peter hollander mit 6 h. Johan Meynerth. Anstatt Joh. vocken und Tewes suel geben Peter duwynck und Johann Hasse die 3 h. zusammen. „In der lütken Wysche“ sind acht Abgabepflichtige. Steffen ozow wird als Lutke ozow (vielleicht schon sein Nachfolger) bezeichnet mit 6(!) h. Dann folgen Lourenz rychardt, Albert hollender, Meues Doren und Johan lammerth hollender. Tomas steynn und die beiden letzten Namen sind die gleichen geblieben. Es sind also keine große Veränderungen eingetreten (S. 40 f.). Ueber Streitigkeiten in der Folgezeit vgl. Schriften, 2. R., Bd. 7, 295 f.



Auf den vorher leeren Seiten 36 und 37 finden sich Eintragungen aus dem 17. Jahrhundert, die Roggenlieferung aus Hagen und den Ramp auf der Oldenburg betreffend.

- (38)<sup>1</sup> Jacob branth wyll hebben 4 stücke up der gesth.  
 Elsebe groth 2 stücke.  
 Junghe marten harder 2 gude stücke.  
 Clawes Duncker 1 effte 2 stücke.  
 Marquarth bother 1 stücke.  
 hanscken grothes und syle grottes . . . 6 hempten  
 rogghen thokamenden Jar . . . ao xx (1520).  
 Item Clawes Duncker 2 stücke unde eyn braemstücke  
 offte kyllstücke.  
 Item Thomas thede hefft 6 stücke.  
 Item Clawes de moller.  
 Item Marquardt weghener.

<sup>1</sup> Diese Seite enthält Aufzeichnungen des Kirchherren Johan Blomenstadt über die Wünsche der Pächter in Bezug auf das Pastoratland.

- (39)<sup>1</sup> Anno Dom. xv<sup>c</sup> xvij (1517).

Item Mathes poppe hefft geuen vyff mrc<sup>t</sup> tho ewigher dechnisse vor syck unde vor syne vrowe Itken und syne kynder. Unde de sulfften vyff mrc<sup>t</sup> hefft peter poppe tho hillighenstede by sick, so langhe wente na Orth wysse beleggen kann. Unde vor de vyff mrc<sup>t</sup> scall he offte eyn ander des Jares der karken geuen 15 alben, unde hyr scall des Jares eyns vorscheynen vigilien unde stylmessen, unde de kercher scal denen kappellanen unde foster lonen. Unde de stylmesse unde vigilien scall gescheen yn den paschen hilligen dagen, unde so scolen ock de 15 alben renten bereyth syn.

Item Jbke peter mollers dedit 3 mrc<sup>t</sup> in testamento perpetuo pro quibus dabit peter moller plebano annuatim 3  $\beta$  . . et erit memoria perpetua . . anno xxj (1521).

<sup>1</sup> Die beiden Eintragungen Blomenstadts betreffen Memorien, gestiftet in den Jahren 1517 und 1521. Mathies Poppe ist einer der letzten Namen im Memorienregister, Ztschr. 25,108. Dies Register wurde also um 1520 abgeschlossen.

Die folgenden Eintragungen von der Hand des Pastors Petrus thom Torne, der von Schenefeld nach Heiligenstedten gekommen war (vgl. Missale im Schenefelder Pastoratarchiv) stammen aus späterer Zeit. Auf S. 51, 53 und 59 finden sich noch einige Aufzeichnungen über die Lieferungen der Dorfleute von Sude, „de koteners und de houeners“, Rätner (S. 10a) und Hufner (S. 9) genannt, von dem Kirchherrn Godfrid Ellync (1510 und 1512). Sie liefern Roggen und Buchweizen. Damit ist das Register der Einkünfte beendet.